



# Wasserstraßen in Peru

©Diego Benavente

Online-Veranstaltung auf Zoom

**Mittwoch, 13. Oktober 2021,  
19:00 Uhr**



Im Rahmen der südamerikanischen Infrastrukturinitiative IIRSA soll das amazonische Wasserstraßennetz zu einem riesigen Transportnetz ausgebaut werden. Dafür will der peruanische Staat die großen amazonischen Flüsse ausbaggern, vertiefen, verbreitern, begradigen und umbauen. Doch was sind die Folgen dieses Großprojektes für die Menschen, die von diesen Flüssen leben? Welche Konsequenzen haben die Großprojekte für die Ökosysteme des peruanischen Amazonasgebiets? Und warum wächst der Widerstand gegen das geplante Wasserstraßennetz?



**GegenStrömung  
CounterCurrent**

## Podiumsteilnehmende:

**Miguel Guimaraes /Ranin Xeka** – Vizepräsident des indigenen Dachverbands AIDSEP vom Volk der Shipibo



**Alberto Ríos Villacorta** - Senior-Dozent der Technischen Universität von Ambato, Berater des Forum Solidaridad Perú, Lima

Informationsstelle Peru

Kronenstraße 16 HH  
79100 Freiburg  
Deutschland

info@infostelle-peru.de  
www.infostelle-peru.de

GegenStrömung

Institut f. Ökologie und  
Aktions-Ethnologie e.v.  
Melchiorstr. 3  
50670 Köln  
Deutschland

thilo.papacek@gegenstroemung.org  
www.gegenstroemung.org

Das Seminar findet auf Deutsch und Spanisch mit Simultanübersetzung ins Deutsche statt.

Anmeldungen bis zum 12. Oktober an: [info@infostelle-peru.de](mailto:info@infostelle-peru.de)

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL  
mit Mitteln des



Gefördert durch:

**Brot  
für die Welt** mit Mitteln des  
Kirchlichen  
Entwicklungsdienstes

